

# Intelligenz = Blatt

der

## Churfürstlich-Sächsisch-Vogtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Dreizehnter Jahrgang.

Viertes Vierteljahr.

No. 41. Freitags, den 9. Oktober 1801.

### Deutschland.

Ohngeachtet Preußen nun vor der Welt und vor dem Reichstage zu Regensburg gegen die Wahlen eines Bischofs zu Münster, und Erzbischofs zu Cölln protestirt hat: so werden doch bereits auch schon Anstalten zu der Wahl des letztern getroffen, der kaiserliche Commissarius dazu ist bereits ernannt und man glaubt, daß die Wahl ebenfalls auf den Erzherzog Anton fallen werde. Es ist zu fürchten, daß diese Besetzungen, wenn sie nicht bloße Wahlen bleiben, von üblen Folgen seyn können. Um Berlin stehen 20000 Mann ganz auf dem Kriegsfuß. — Der Jude, welcher zu Frankfurt am M. den Dänischen Werbephauptmann von Hungen mit 13 Stichen ermordet hat und bei seiner Gefangennahme sich selbst mehrere tödliche Stiche gab, war ein aus Rochefort entlaufener Galeerensclave, Namens Henkel.

### Holland.

Zur Zeit noch behaupten sich die 3 Direktoren, welche auf eine neue Constitution dringen; ihre zwei Collegen haben sich zurückgezogen und der gesetzgebende Körper ist suspendirt. Die Französischen und Batavischen Truppen machen dabei bloß gerüstete Zuschauer. Alles zeigt an, daß diese Staatsveränderung mit Französischer Genehmigung geschehe.

### Frankreich.

Aus Paris sind eine Menge Couriere schnell hinter einander abgegangen. Man trägt sich daher mit dem Gerüchte, als ob der Oberconsul, der seit 3 Monaten an einem gefährlichen Hautausschlag gelitten haben soll, plötzlich mit Tod abgegangen wäre. Wahrscheinlicher bezogen sich jene Eilboten auf die Holländischen Angelegenheiten.

### Italien.

Dem Admiral Warren war es wirklich

lich

lich geglückt, das Französische Belagerungs-  
corps vor Porto Ferrajo durch eine Lan-  
dung zum Weichen zu bringen; allein Gen.  
Watrin eroberte seine Batterien mit dem  
Bajonette wieder, wobei die Engländer  
über 1000 Mann an Todten, Verwunde-  
ten und Gefangenen verloren. — In Ne-

apel zeigen sich neue Unruhen; Moruli  
und Mamone haben schon ansehnliche Hau-  
fen von Rebellen zusammengebracht. Auch  
auf Sardinien regt sich ein Geist der Un-  
ruhe; ein gewisser Mommia, ein Mann,  
der weder lesen noch schreiben kann, spielt  
dort die Rolle des Pasm. Dglu im Kleinen.

**Was verliert Deutschland durch den Traktat von Luneville?**

(Fortsetzung.)

	□M.	Einw.	Fl. Einf.
<b>XXVIII. Der Fürst von Nassau = Oranien.</b>			
1) die Grafschaft Bianden im Herzogthum Luxemburg,	} 12 $\frac{1}{4}$	34000	200000
2) die Landschaft Haagland im Herzogthum Brabant,			
3) die Grafschaft Montfort im Hgth. Ober = Geldern.			
<b>XXIX. Der Fürst von Nassau = Saarbrück.</b>			
1) das Fürstenthum Saarbrück,	} 14 $\frac{1}{2}$	32075	368615
2) die Grafschaft Saarwerden.			
<b>XXX. Der Fürst von Nassau = Usingen.</b>			
Die Reichsfreie Allodialherrschaft Dttweiler.	4	10418	84029
<b>XXXI. Der Fürst von Nassau = Weilburg.</b>			
1) die Herrschaften Kirchheim und Stauf;	} 5 $\frac{3}{4}$	12098	146500
2) das Amt Alsenz in der Grafschaft Sponheim.			
<b>XXXII. Der Fürst von Rubempré</b>			
sein kleines Fürstenthum gleiches Namens in Brabant.	1	2500	15000
<b>XXXIII. Der Fürst von Salm = Kyrburg.</b>			
1) die Grafschaft Kyrburg,	} 4 $\frac{1}{2}$	12400	96000
2) einige Distrikte gemeinschaftlich mit den übrigen Salmischen Häusern.			
<b>XXXIV. Der Fürst zu Salm und Reifferscheid.</b>			
1) die Grafschaft Reifferscheid,	} 3 $\frac{1}{2}$	9100	70000
2) die Grafschaft Nieder = Salm,			
3) die Herrschaften Alfster, Dyck und Antheil an der Herrschaft Finstingen.			

XXXV.

	□M.	Einw.	Fl. Einf.
<b>XXXV. Der Fürst von Salm-Salm.</b> 1) die gefürste Graffschaft Salm; 2) die Freiheit Hogstraten in Brabant; 3) $\frac{1}{4}$ an der Stadt Kyren; 4) den 4. Theil von den mit Salm-Kyrburg gemeinschaftlich besessenen Aemtern; 5) die Freiheit Overgsche in Brabant.	10 $\frac{1}{2}$	28000	116000
<b>XXXVI. Der Fürst von Solms-Iffenheim.</b> Einen Theil der Herrschaft Scharfenstein.	$\frac{1}{2}$	1500	8000
<b>XXXVII. Der Fürst zu Wied-Runkel.</b> Die Graffschaft Krichingen mit den einverleibten Herrschaften.	2	3800	50000
<b>XXXVIII. Der Herzog von Wirtemberg.</b> 1) die gefürste Graffschaft Mompelgard mit den dazu gehörigen 8 Herrschaften; 2) die Graffschaft Hornburg; 3) die Herrschaft Reichenweiler; 4) die 2 Herrschaften D'Auchure und D'Ostheim.	45	50000	248000
<b>XXXIX. Der Herzog von Zweibrücken,</b> 1) das ganze Herzogthum Zweibrücken; 2) die Hälfte der hintern Graffschaft Sponheim; 3) das sogenannte Eröverreich; 4) die Graffschaft Lützelstein; 5) die Graffschaft Kappolstein; 6) das Städtchen Tholey nebst Distrikt.	96	108000	915618
<b>XL. Der Graf von Asprenont-Linden.</b> 1) Stadt und Gebiet Asprenont; 2) die Graffschaft Linden in Lüttich; 3) die freie Reichsgraflchaft Reckheim.	2 $\frac{1}{2}$	7000	50000
<b>XLI. Der Graf von Waldbott-Bassenheim.</b> Die 6 Herrschaften Bornheim, Bornscheid, Godenau, Königsfeld, Dillbrück und Passenheim.	2 $\frac{1}{4}$	6500	45000
<b>XLII. Der Graf von Bentheim-Steinfurt.</b> Die Herrschaft Alpen in Cöln.	$\frac{1}{2}$	1500	9500
<b>XLIII. Der Graf von Bentheim-Tecklenburg.</b> Die Herrschaft Bedburg in Jülich.	$\frac{1}{4}$	800	6800

Aver-

**Avertissements.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf nächstkommende Mi. woche, als den 15. d. Mon. Vormittags um 10 Uhr in der allhiefigen Rathswaage eine Quantität Magazinmehl an die Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Conventionsmäßigen Münzsorten öffentlich ver-  
auctioniret werden soll.

Plauen den 6. Octbr. 1801.

Der Rath das.

Bei jetzt verflorbenen Michaelis-Quartal ist bei der großen Leichengesellschaft an Leichen, als: No. 409. 508. 283. zu steuern, welches denen resp. Mitgliedern zur Nachricht dienet.

Plauen den 4. Octbr. 1801.

Johann Heinrich Hanoldt.

Es ist eine ansehnliche Quantität Scheitholz gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich auf der Pfarre in Neuth melden.

Da ich meine Wohnung verändert, vom Töpfermarkt weg und am Schulberge in Meister Schürers Haus gezogen bin: so mache ich solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt. Plauen am 5. Octbr. 1801.

Christian Gottlob Wunderlich.

Hutmacher.

Es ist auf künftige Walpurgis am Schulberge, entweder eine obere oder untere Etage, bestehend in Stuben, etlichen Kammern, verschlossenen Keller und Holzremisse, wie auch zu 2 bis 3 Pferden Stallung zu vermietzen. Das Nähere erfährt man im Int. Comt.

Ein sehr geräumiger, trockner und frost-  
vester Keller unter einem Hause im Mittel der Stadt ist von dato an zu vermietzen. Nähere Auskunft giebt das Int. Comt.

Es ist am vergangenen Sonnabend ein Sack gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer hierzu legitimiren kann, der melde sich im Int. Comt.

**Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:**

Mstr. Eichhorn am Markt und Mstr. Tröger in der Neustadt.

**Das Wochenbacken:**

Mstr. Treubmann in der Neustadt und Mstr. Eichhorn am Markt.

**Getraide-Preis hiesiger Stadt:**

Ao. 1801. den 3. Okt.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Waizen	1	14	—	1	12	—	1	8	—
Korn	—	21	—	—	20	—	—	18	6
Gerste	—	15	—	—	14	—	—	13	—
Hafer	—	8	6	—	7	6	—	—	—

**Fleisch-Taxe pr. Pfund:**

Rindfleisch	:	2 gr. 8 pf.		Schöpffleisch	:	2 gr. 2 pf.
Schweinfleisch	:	3 gr. 6 pf.		Kalbfleisch	:	2 gr. — pf.